

Nach dem geistigen Eigentum?

Digitale Literatur, die Literaturwissenschaft und das Immaterialgüterrecht

Ein Workshop an der Universität Duisburg-Essen

10. Januar 2014, 13:00-18:30 Uhr

Campus Essen, Bibliothekssaal

WEBSEITE:	www.uni-due.de/ndge
ANMELDUNG:	ndge@uni-due.de
LIVESTREAM:	iRights.info + blogs.uni-due.de/digitur
ZWITSCHERN:	Hashtag #ndge

„Die Urheber von Werken der Literatur, Wissenschaft und Kunst genießen für ihre Werke Schutz nach Maßgabe dieses Gesetzes“ – so lautet der erste Satz des deutschen Urheberrechts. Der digitale Wandel stellt jedoch einige zentrale Größen dieses Satzes in Frage. Wie lassen sich eigenständige ‚Werke‘ noch als solche abgrenzen, wenn z.B. Texte intermediale Verbindungen eingehen, durch Hyperlinks in einen sich wandelnden Raum über sich hinausverweisen, User Generated Content integrieren oder auf ihre kontinuierliche Modifikation angelegt sind? Wie sinnvoll ist der Schutz von ‚Werken‘ noch, wenn die digitale Kopie ungekannte Potenziale zur schnellen und identischen Vervielfältigung von Inhalten besitzt und jeder heutige ‚Schutz‘ morgen schon wieder umgangen werden kann? Inwiefern ist die Rede vom ‚Urheber‘ angesichts einer neuen Intensität der kollektiven Textproduktion noch zeitgemäß und die Grenze zwischen ‚Urheber‘ und ‚Leser‘ – z.B. in Crowdsourcing-Projekten – nicht ohnehin bereits aufgelöst?

Heute sind immer mehr Autoren, Bibliothekare, Verlage und nicht zuletzt auch Wissenschaftler mit dem Problem konfrontiert, dass der bestehende Schutz des ‚geistigen Eigentums‘ und die verschiedenen neuen Vertragsvarianten ihre digitale Textproduktion und -distribution eher behindern als schützen. Dies wird offensichtlich, wenn beispielsweise Wissenschaftler ihre Online-Semesterapparate bestücken oder ihre Texte im Sinne des Open Access frei verfügbar machen wollen, wenn Autoren Crowdfunding-Plattformen oder CC-Lizenzen nutzen oder Bibliotheken E-Books mit div. Beschränkungen erwerben.

Der Workshop bringt Vertreterinnen und Vertreter der Rechtswissenschaft, der Verlage, der Bibliotheken, des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Autoren und Journalisten zusammen, um den literaturwissenschaftlichen Diskurs interdisziplinär und aus der Medienpraxis heraus zu befruchten. Ziel des Workshops ist es, den Blick auf das Verhältnis des bestehenden Urheberrechts zu verschiedenen Entwicklungen der Literatur in digitalen Medien zu weiten und verschiedene Geschäftsmodelle digitaler Autorschaft (für die Felder Journalismus, Literatur und Wissenschaft) herauszuarbeiten und zu diskutieren. Zudem muss gefragt werden, ob es sich bei journalistischen, literarischen und wissenschaftlichen Texten letztlich nicht doch um sehr spezifische kulturelle Artefakte handelt, die andere Probleme aufwerfen als mp3-Musik-Dateien oder gezippte Filmordner. An die Ergebnisse dieses ersten Workshops sollen sich dann weitere Forschungsarbeiten anschließen.

Programm

12:30 Ankunft und Anmeldung

Eröffnung des Workshops ‚Nach dem geistigen Eigentum?‘

13:00 Prof. Dr. Rolf Parr (Universität Duisburg-Essen):

Grußwort des Studiengangleiters ‚MA Literatur und Medienpraxis‘

13:10 Dr. Thomas Ernst (Universität Duisburg-Essen):

Nach dem geistigen Eigentum? Die Literaturwissenschaft und das Immaterialgüterrecht

Praktische Potenziale und (rechtliche) Probleme des digitalen Publizierens

13:30 Dirk von Gehlen (Leiter Social Media/Innovation, Süddeutsche Zeitung; Crowdfunder):

War Crowdfunding besser als Suhrkamp? ‚Eine neue Version ist verfügbar‘ – Probleme und Potenziale digitaler Buchveröffentlichungsformen

14:15 Kaffeepause

14:45 Klaus-Peter Böttger (Vorsitzender EBLIDA – European Bureau of Library, Information and Documentation Associations; Leiter der Stadtbibliothek Essen):

Warum das Urheberrecht ein Problem für die ‚Onleihe‘ ist. Oder: was macht für Bibliotheken den Unterschied zwischen einem Kauf und einer Lizenz aus?

Interdisziplinäre Lösungsansätze zu (rechtl.) Problemen des digitalen Publizierens

15:30 Prof. Dr. Katharina de la Durantaye (Juniorprofessorin für Bürgerliches Recht, Humboldt-Universität zu Berlin):

‚Geistiges Eigentum‘ vs. Immaterialgüterrecht. Rechtswissenschaftliche Perspektiven für die Literaturwissenschaft

16:15 Kaffeepause

16:45 Podiumsdiskussion zum Thema *Digitale Literaturen, Geschäftsmodelle digitalen Publizierens und das Immaterialgüterrecht. Probleme und Perspektiven* mit

- Prof. Dr. Hermann Cölfen (Kustos der Germanistik an der Universität Duisburg-Essen; Gründer des Universitätsverlags Rhein-Ruhr);
- Dorothee Graf (Fachreferentin Germanistik der Universitätsbibliothek der Universität Duisburg-Essen);
- Matthias Spielkamp (Projektleiter iRights.info – Urheberrecht in der digitalen Welt);
- Dorothee Werner (Leiterin Unternehmensentwicklung, Grundsatz- und strategische Fragen beim Börsenverein des Deutschen Buchhandels);
- Moderation: Dr. Thomas Ernst

18:30 **Ausklang des Workshops** im *Unperfekthaus*, Friedrich-Ebert-Straße 18, 45127 Essen

Organisation:

Dr. Thomas Ernst (Germanistik/Literatur- und Medienwissenschaft) mit Mitteln des Rektorats der Universität Duisburg-Essen aus dem Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses; thomas.ernst@uni-due.de

Kooperationspartner:

- MA-Studiengang „Literatur und Medienpraxis“ an der UDE (Prof. Dr. Rolf Parr);
- DFG-Graduiertenkolleg 1787 „Literatur und Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung“ an der Universität Göttingen (Prof. Dr. Claudia Stockinger, Prof. Dr. Simone Winko);
- „AG Potenziale digitaler Medien in der Wissenschaft“ der Global Young Faculty III
- iRights.info – Urheberrecht und kreatives Schaffen in der digitalen Welt

